

Filmmuseum

August 2018

**Kinoprogramm**

Ausstellungen · Projekte



**INFORMATION &  
TICKETRESERVIERUNG**  
Tel. 069 - 961 220 220



## Impressum

### Herausgeber:

Deutsches Filminstitut – DIF e.V.  
Schaumainkai 41  
60596 Frankfurt am Main

### Vorstand:

Ellen Harrington  
Dr. Nikolaus Hensel

### Direktorin:

Ellen Harrington (V.i.S.d.P.)

### Presse und Redaktion:

Frauke Haß (Ltg.), Jenni Ellwanger, Anne Kerleau

### Texte:

Andreas Beilharz, Jonas Ebling, Jenni Ellwanger, Natascha Gikas, Winfried Günther, Anne Kerleau, Nils Daniel Peiler, Hans-Peter Reichmann, Treppe 41, Annabelle Zimmermann

### Vorfürher/innen:

Christian Appelt, Michael Besser, Pramila Chenchanna,  
Hans-Peter Marbach, Günther Volkmann

### Gestaltung:

Optik – Jens Müller  
optik-studios.de

### Druck:

FISSELER & SCHRÖDER GbR –  
Kompetenz in Print und Medien, 63571 Gelnhausen

### Anzeigen (Preise auf Anfrage):

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit  
Tel.: 069 - 961 220 222  
E-Mail: presse@deutsches-filminstitut.de

### Abbildungsverzeichnis:

Alle Abbildungen stammen aus dem Bildarchiv des Deutschen Filminstituts, sofern nicht anders verzeichnet.

Unser Ziel ist es, lesbare und zugleich gendersensibel formulierte Texte zu verfassen. Dabei gibt es eine Vielzahl von Möglichkeiten. Mit der von uns gewählten Schreibweise adressieren wir alle Geschlechteridentitäten.

### Titelmotiv: A BIGGER SPLASH

(IT/FR 2015, R: Luca Guadagnino)

**DIE WELT DER REICHEN**  
**LA DOLCE VITA**

→ Seite 22

Editorial	4
Museumsuferfest Programm	5
Hilmar Hoffmann: Pionier der Filmkultur	6
LUCAS auf dem Museumsuferfest / Preview	9
Fachtag FLICK: Filmbildung digital?	9
Artur Brauner zum 100. Geburtstag	10
Kubricks 2001 im August	12

### Filmprogramm

Werkschau Stanley Kubrick	16
Die Welt der Reichen	22
Klassiker & Raritäten: Am Swimmingpool	27
Kinderkino	30
Late Night Kultkino	32
Filmclub Treppe 41	34
Premiere: MÄRKLINMODERNE	35
Kino & Couch: AI NO KORÎDA	35

### Service

Programmübersicht	36
Eintrittspreise / Anfahrt	40
Vorschau	42

**STANLEY KUBRICK**  
**THE KILLING**

→ Seite 17



### Liebe Kinofreund/innen, liebe Besucher/innen des Deutschen Filmmuseums,

in diesem Monat feiern wir das bedeutende Erbe zweier Pioniere der Filmkultur, die die Arbeit des Deutschen Filminstituts und Filmmuseums maßgeblich geprägt haben.

Nicht weniger als sein Bestehen hat das Deutsche Filmmuseum Hilmar Hoffmann zu verdanken, der im Juni im Alter von 92 Jahren leider verstarb, nachdem er noch in diesem Jahr sein letztes Buch veröffentlicht hatte. Als Kulturdezernent initiierte er das Frankfurter Museumsufer und gründete das Deutsche Filmmuseum. Seinem Motto „Kultur für Alle“ wollen wir – den Blick fest auf den Film gerichtet – jeden Tag gerecht werden. Am 22. August laden wir ins Deutsche Filmmuseum zu einem „Abend für Hilmar Hoffmann“, um seiner gemeinsam zu gedenken und sein herausragendes Wirken zu feiern.

Artur Brauner, der mehr als 250 Filme produzierte, wird im August 100 Jahre alt. Ihm zu Ehren ist im Kino des Deutschen Filmmuseums MORITURI zu sehen. Außerdem widmet sich eine virtuelle Ausstellung den Plakaten von Brauners Filmen, die dem Deutschen Filmmuseum überlassen wurden. Ein weiteres Special im August ist die Uraufführung des Films zur aktuellen Ausstellung „märklinMODERNE: Vom Bau zum Bau-satz und zurück“ im benachbarten

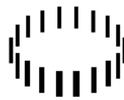


Deutschen Architekturmuseum. Wenn Sie in der sommerlichen Hitze Abkühlung im Kino suchen, bietet die Filmreihe „Klassiker und Raritäten“ zum Thema „Swimmingpool“ optimale Gelegenheit dazu. Die Reihe „Die Welt der Reichen“ ergründet die menschliche Faszination für Luxus und Macht. Das Museumsuferfest hält die sommerlichen Gefühle bis zum Ende des Monats aufrecht. Unseren Besucher/innen bieten wir unter anderem einen großen Buch- und Plakatverkauf.

Nach einer Vielzahl spannender Diskussionen in der ersten Jahreshälfte, verspricht auch der Herbst interessante Begegnungen mit Filmschaffenden. Die erst kürzlich geführten Gespräche mit Michael Haneke, Liv Ullmann und weiteren Größen aus der Filmwelt sind sowohl auf unserem YouTube-Kanal: [bit.ly/dfm-youtube](https://bit.ly/dfm-youtube) zu finden als auch dank unserer neuen Partnerschaft mit Arte in deren Mediathek verfügbar: [bit.ly/dfm-arte](https://bit.ly/dfm-arte). Es lohnt sich, hier regelmäßig reinzuschauen!

Ihre

Ellen Harrington  
Direktorin



# Museumsuferfest 2018

**Freitag, 24., bis Sonntag, 26. August**

Im Deutschen Filmmuseum erwartet die Gäste beim Museumsuferfest neben einem Kinoprogramm ein breites Spektrum an Aktionen für Groß und Klein.

## **Samstag, 25., und Sonntag, 26. August**

- 10 – 18 Uhr LUCAS – Internationales Festival für junge Filmfans:  
Mitmach-Aktionen im Kreativzelt
- 10–22 Uhr Filmflohmarkt im Foyer (So bis 20 Uhr)
- 10–18 Uhr Tombola am Stand der Freunde des Deutschen  
Filminstituts/deutschen Filmmuseums e.V.
- 10–22 Uhr Ausstellungssquiz (So bis 20 Uhr)
- 12–17 Uhr Stündlich: Führungen durch die Ausstellungen
- 14/17 Uhr Buchpräsentation "201x2001" mit Nils Daniel Peiler zur  
Ausstellung Kubricks 2001. 50 Jahre A SPACE ODYSSEY  
(nur Sa)
- 14–22 Uhr Bluebox-Aktion mit Fotos zum Mitnehmen (So bis 20 Uhr)

## IM KINO

### **Freitag, 24. August**

- 16:15 Uhr „2001: Ein Griff nach den Sternen zwischen Film und  
Wirklichkeit“ Gespräch mit Fabiano Pinto (Physikalischer  
Verein Frankfurt) und Nils Daniel Peiler
- 20:30 Uhr Kurzfilme, die von Stanley Kubricks  
2001: A SPACE ODYSSEY inspiriert wurden.  
Kuratiert und präsentiert von Nils Daniel Peiler\*

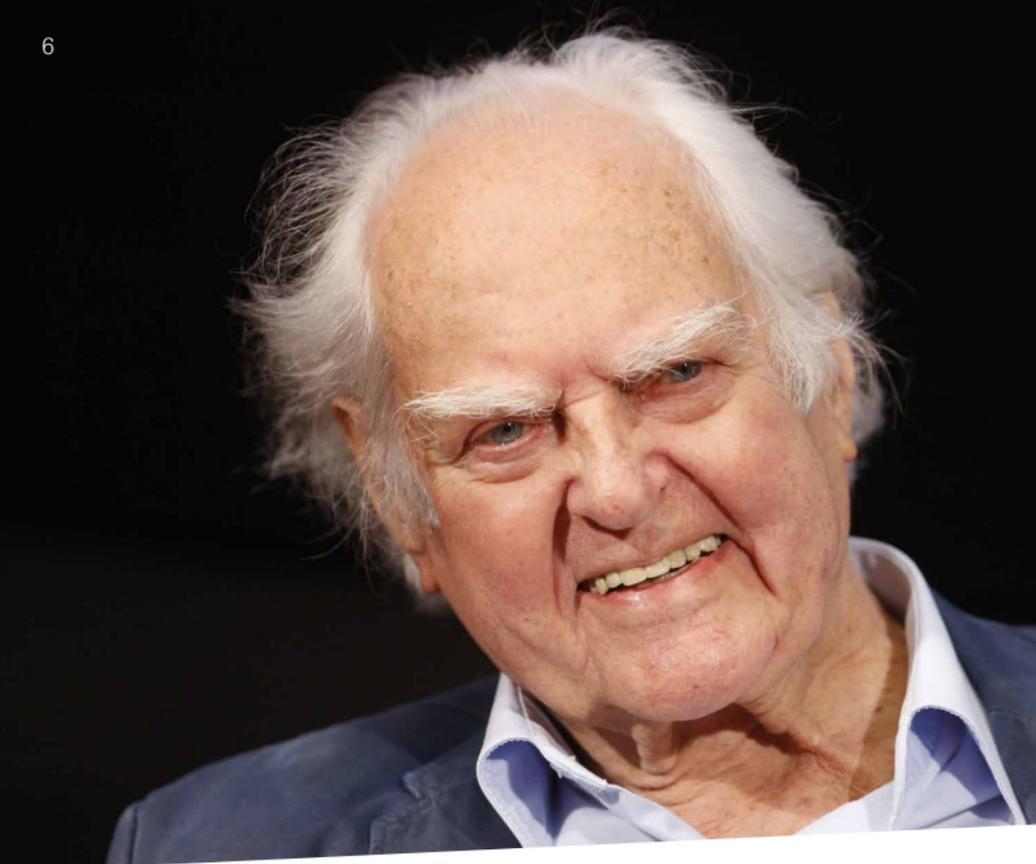
### **Samstag, 25. August**

- 14:00 Uhr **Kurzfilmprogramm:** Best of LUCAS #40 (ca. 60 Min.)
- 16:00 Uhr **Kinderkino:** UNSERE ERDE 2 (GB 2017. 95 Min. DF)
- 20:00 Uhr A CLOCKWORK ORANGE  
(GB 1971, R: Stanley Kubrick, 137 Min. OF)\*

### **Sonntag, 26. August**

- 14:00 Uhr **Kurzfilmprogramm:** Best of LUCAS #40 (ca. 60 Min.)
- 15:00 Uhr **Kinderkino:** UNSERE ERDE 2 (GB 2017. 95 Min. DF)
- 17:30 Uhr EYES WIDE SHUT  
(GB/US 1999. R: Stanley Kubrick. 159 Min. OmU)\*

\* Kinoeintritt mit Museumsuferfest-Button: zusätzlich 4 €. Karten an der Museumskasse.



## Pionier der Filmkultur

### Das Deutsche Filminstitut trauert um Hilmar Hoffmann

Das „Haus für den Film“ am Frankfurter Museumsufer verdankt Hilmar Hoffmann nicht weniger als seine Existenz. Der 1970 zum Kulturdezernenten der Stadt gewählte Filmhistoriker hatte am Main – trotz Widerstands aus der Filmwirtschaft – als eine seiner ersten Amtshandlungen das Kommunale Kino durchgesetzt, das 1971 eröffnet wurde. Angeregt durch den Erfolg des Frankfurter Vorbilds sollten sich in der Bundesrepublik schließlich mehr als 150 Kinos in kommunaler Trägerschaft bilden.

Bis zu seinem letzten Buch „Generation Hitlerjugend“ (2018) wollte Hilmar Hoffmann der manipulativen Kraft von Filmen auf den Grund gehen und verstehen, was ihn als Jugendlichen am NS-Kino fasziniert hatte. Aus diesem Bedürfnis hatte er nach 1950 ein kulturpolitisches Programm entwickelt, das ihn zum Pionier der Filmkultur im Nachkriegsdeutschland werden ließ: Es beruhte auf Vertrautheit mit der Filmgeschichte, der Analyse

filmsprachlicher Ausdrucksmittel sowie der Vermittlung filmkultureller Bildung.

Nicht von ungefähr war eines der ersten neuen Häuser, die Hilmar Hoffmann dem CDU-Oberbürgermeister Walter Wallmann für ein künftiges Museumsufer nahelegte, ein „Haus für den Film“. In seinem bis heute vielzitierten Werk „Kultur für alle“ (1979) hatte Hoffmann die Institution Museum als Bildungseinrichtung ohne gesellschaftliche Schranken definiert. Mit der Eröffnung des Deutschen Filmmuseums versammelte er 1984 gemeinsam mit Gründungsdirektor Walter Schobert schließlich drei Institutionen unter einem Dach: das Museum mit vielfältigen Ausstellungen, das Kino mit ambitioniertem Programm und das Deutsche Filminstitut mit herausragenden Archiven. 2006 sollte aus Dreien eins werden. Als 1993 das Kommunale Kino geschlossen werden sollte, griff Hoffmann entschieden ein und orchestrierte dank seiner Beziehungen

den nationalen und internationalen Protest. Kurzerhand gründete er einen Freundeskreis, sammelte Spenden und brachte eine Pressemitteilung zur Rettung des Kinos heraus, in der er an die Signalwirkung dieser Frankfurter Institution für die deutsche und europäische Filmkultur erinnerte.

Die Integration des Deutschen Filmmuseums samt seines kommunalen Kinos in das Deutsche Filminstitut – DIF (2006) begleitete Hilmar Hoffmann als dessen Verwaltungsratsvorsitzender überaus aktiv. In der Folge unterstützte er Claudia Dillmann, bis Herbst 2017 Direktorin des DIF, darin, den Umbau des Hauses zu finanzieren. Im August 2011 konnte sein rundum erneuertes „Haus für den Film“ im Beisein des damaligen Kulturstatsministers Bernd Neumann und zahlreicher prominenter Filmschaffender strahlend wiedereröffnet werden. DIF-Vorstand Nikolaus Hensel erinnert an die langjährige vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen dem Verwaltungsratsvorsitzenden Hilmar Hoffmann und ihm als Vorstand des Instituts: „Ich werde ihn vermissen. Frankfurt verliert mit ihm einen Kulturpolitiker und Menschen von außergewöhnlichem Format.“

Die neue Direktorin des Deutschen Filminstituts, Ellen Harrington, hatte kurz nach ihrem Amtsantritt im Januar dieses Jahres Hilmar Hoffmann zu Hause besucht. Ellen Harrington: „Ich habe größten Respekt vor den Leistungen dieses Mannes; seine visionären kulturpolitischen Ideen haben dazu geführt, dass Frankfurt international als Standort für Filmkultur und -bildung bekannt ist. Hilmar Hoffmanns Tod ist ein ausgesprochen schwerer Verlust für die deutsche Filmkultur. Er wird mir wie auch dem gesamten Team des Deutschen Filminstituts sehr fehlen.“

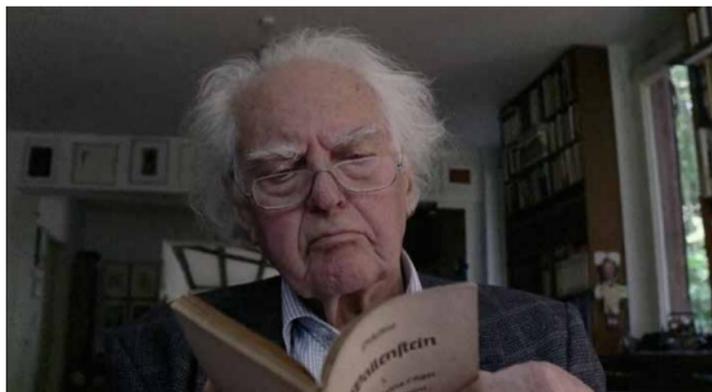


Hilmar Hoffmann oben im Filmmuseum kurz nach der Eröffnung, mit den früheren Direktoren Walter Schobert (2. Bild von oben) und Claudia Dillmann sowie mit Direktorin Ellen Harrington (ganz unten).



FILME UND ERINNERUNGEN

**Mittwoch, 22.08.**  
18:30 Uhr  
Foyer, Deutsches  
Filmmuseum, mit  
Gästen



**Mittwoch, 22.08.**  
20:00 Uhr, Kino

**ICH MÖCHTE LIEBER NICHT**

Deutschland 2012. R: Anna Hepp. Dokumentarfilm. 15 Min.

Filmisches Porträt und sehr persönliches Filmessay über den faszinierenden und eigenwilligen Grandseigneur der deutschen Kulturpolitik.

**HOFFMANNS ERZÄHLUNGEN**

Deutschland 2015. R: Hanna Laura Klar. Dokumentarfilm. 20 Min.

**KLEINER MANN WAS TUN?**

BRD 1981. R: Klaus Werner, Uschi Madeisky. 81 Min. 35mm.

Film über die Familie Akar, die Deutschland verlassen soll und deren letzte Hoffnung Behördenleiter Remptlinkeling ist, verkörpert von Hilmar Hoffmann.

**KINO  
SUCHT  
FREUNDE**

Unterstützen Sie den Freundeskreis des Deutschen Filminstituts/  
Filmmuseums und profitieren Sie von exklusiven Vorteilen.

**Jetzt informieren unter**  
[deutsches-filminstitut.de/freunde-foerderer/](https://www.deutsches-filminstitut.de/freunde-foerderer/)



# LUCAS #41 – JETZT ANMELDEN!

LUCAS – Internationales Festival für junge Filmfans zeigt vom **20. bis 27. September** in Frankfurt, Offenbach und Wiesbaden aktuelle Filme aus aller Welt für ein junges Publikum im Alter von vier Jahren bis 18plus. Internationale Gäste aus der Filmwelt freuen sich, den Besucher/innen in der Festivalwoche Rede und Antwort zu stehen. **Schulklassen und Kitagruppen können sich ab sofort für Kinovorstellungen anmelden.**

Lehrkräften und Erzieher/innen bietet LUCAS eine exklusive **Preview**:

## WETTBEWERB LANGFILM 8+: SUPA MODO

KEN/DE 2018. R: Likarion Wainaina. 74 Min. DCP. OF + dt. Einsprache



Die neunjährige Jo muss mit Wärmflasche im Bett liegen, würde aber lieber als Superheldin durch die Lüfte fliegen. Eine mitreißende Geschichte über die Kraft der Fantasie und das Abschiednehmen.

## LUCAS AUF DEM MUSEUMSUFERFEST

Beim Museumsuferfest stimmt LUCAS mit Mitmach-Aktionen auf die Festivalwoche ein und zeigt eine Auswahl der schönsten Kurzfilme von LUCAS 2017.

## FILMBILDUNG DIGITAL?

### Nationale und europäische Bildungspolitik in der Praxis

Die Frage, ob und wie sich Filmbildung und digitale Bildung produktiv ins Verhältnis setzen lassen, steht im Mittelpunkt des internationalen Fachtages „Filmbildung digital? Nationale und europäische Bildungspolitik in der Praxis“ am Freitag, 21. September, von 9 bis 17 Uhr im Museum Angewandte Kunst.

Der Fachtag ist eine Veranstaltung des Deutschen Film Instituts und Filmmuseums sowie des EU-Projekts „Film Literacy InCubator Klub“ (FLICK) mit Expert/innen aus Deutschland, den Niederlanden, Dänemark, Österreich und Frankreich.



**Montag, 27.08.**  
17:00 Uhr

Ort:  
Kino des Deutschen  
Filmmuseums

Vor dem Film gibt  
das LUCAS-Team  
einen Ausblick auf  
das Programm 2018

**Eintritt frei**  
Anmeldung unter:  
[info@lucasfilmfestival.de](mailto:info@lucasfilmfestival.de)

Weitere  
Informationen unter  
[lucas-filmfestival.de/  
aktuelles/](http://lucas-filmfestival.de/aktuelles/)

Mehr zum  
Programm unter  
[lucas-filmfestival.de](http://lucas-filmfestival.de)

**Freitag, 21.09.**  
9:00 bis 17:00 Uhr

Ort:  
Museum Angewandte  
Kunst (MAK),  
Schaumainkai 17,  
60594 Frankfurt

Anmeldung und  
weitere Informationen  
unter [filmbildung@  
deutsches-filminstitut.de](mailto:filmbildung@deutsches-filminstitut.de)



## Masel tov, Artur Brauner!

### Zum 100. Geburtstag

Er ist ein Solitär des deutschen Nachkriegsfilms: Artur „Atze“ Brauner feiert am 1. August seinen 100. Geburtstag. 1989 hatte der Berliner Produzent das Firmenarchiv seiner 1946 gegründeten Central Cinema Company (CCC-Film) in die konservative Obhut des Deutschen Filmmuseums gegeben. Aus diesem, inzwischen mehr als 70 Jahre bundesdeutsche Filmgeschichte dokumentierenden, einmaligen Frankfurter Bestand sind seither eine Vielzahl von Ausstellungen, Publikationen und wissenschaftlichen Arbeiten hervorgegangen.

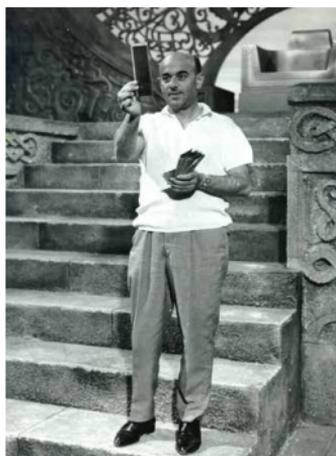
Artur Brauner ist bis heute einer der erfolgreichsten Filmproduzenten Deutschlands. Mehr als 250 Produktionen hat er auf die Kinoleinwand gebracht. An vielen weiteren war er beteiligt: als Ideengeber, Financier, Drehbuchautor – Hunderten von Film- und TV-Produktionen diente sein Spandauer Studiogelände als Drehort.

Zu Artur Brauners Centennial haben die Sammlungen des Deutschen Filminstituts eine virtuelle Ausstellung entwickelt. Neben den archivierten Plakatmotiven beinhaltet das Verzeichnis filmografische Angaben,

gibt Informationen zum jeweiligen Film sowie zum Plakatgestalter. Erfasst sind alle im Bestand vorhandenen Erst- und Wiederaufführungsplakate aus dem In- und Ausland, sowohl der populären als auch der weniger bekannten CCC-Produktionen.

[artur-brauner.deutsches-filmmuseum.de](http://artur-brauner.deutsches-filmmuseum.de)

Vom Musikfilm über die Komödie, vom Abenteuerfilm zum Krimi, vom Melodram bis zu Filmen, die sich mit der NS-Zeit auseinandersetzen – alle belegen sie Artur Brauners breites Schaffensspektrum, das geprägt ist von einer Streuung aus Unterhaltung und persönlichem Engagement.



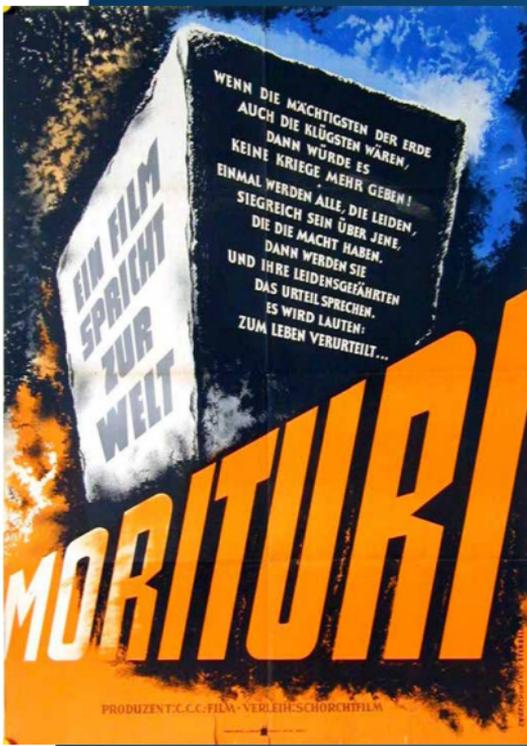
### MORITURI

Deutschland 1948. R: Eugen York. D: Walter Richter, Winnie Markus, Lotte Koch. 88 Min. 35mm



**Mittwoch, 01.08.**  
18:00 Uhr

Während gegen Ende des Zweiten Weltkriegs die sowjetischen Truppen bereits auf dem Vormarsch sind, gelingt einer Gruppe von KZ-Häftlingen mithilfe eines polnischen Arztes die Flucht. In einem Waldversteck treffen sie auf weitere Verfolgte. Die Realisierung von MORITURI war ein persönliches Anliegen des Produzenten Artur Brauner – der Film entstand nach seiner Drehbuchidee und als zweite Produktion der von ihm gegründeten CCC-Film.



MORITURI  
(BRD 1947/48)



LIEBE, TANZ UND 1000 SCHLAGER  
(BRD 1955)



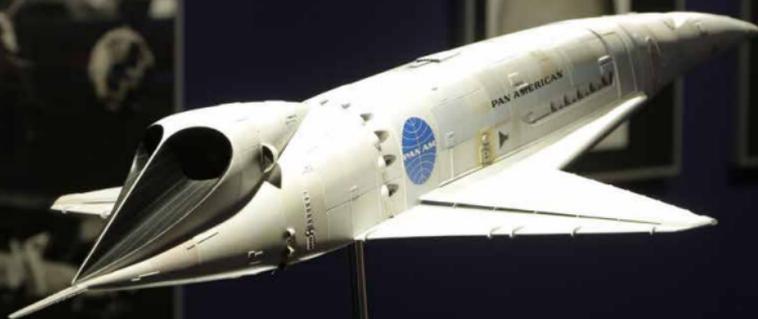
DIE 1000 AUGEN DES DR. MABUSE  
(BRD/IT/FR 1960)



DIE SPAZIERGÄNGERIN  
VON SANS SOUCI (BRD/FR 1981/82)



# AUSSTELLUNG



## Der Weltraum auf 70mm: Wie Modelle und Special Effects in Stanley Kubricks 2001: A SPACE ODYSSEY unser Bild vom All prägten

Ausstellung vom 21. März bis 23. September im Deutschen Filmmuseum

Mit etwas mehr als 16 Metern war Kubricks Hauptmodell der Raumfähre Discovery um ein Drittel länger als ein gut gezielter Strafstoß beim Fußball. Dass gerade dieser Vergleich im Jahr 2018 trifft, hat auch mit einer Anekdote aus dem Fußballjahr 1966 zu tun, dem Produktionsjahr von „2001“. Doch dazu später.

An der Produktion von 2001: A SPACE ODYSSEY für Stanley Kubrick mitzuwirken, war im Sommer 1966 aus vielerlei Gründen kein ganz leichtes Los. Der Anspruch des Regisseurs an die technisch perfekte Umsetzung seiner Weltraumvision ist legendär.

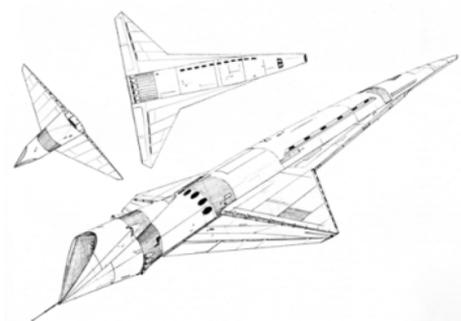
Für seine ikonischen Weltraumbilder ließ Kubrick Modelle durch den früheren NASA-Designer Harry Lange entwerfen und war erst zufrieden, wenn diese den technischen Anforderungen einer echten Weltraummission standhalten konnten. Einem Gerücht zufolge ließ der Regisseur nach dem Dreh alle Originalmodelle aus Furcht vor Nachahmung vernichten. Die Originale bleiben verschollen, doch

an Nachahmern fehlte es trotzdem nicht. Websites wie [starshipmodeler.com/2001/2001ref.htm](http://starshipmodeler.com/2001/2001ref.htm) widmen sich ganz der Rekonstruktionsarbeit. Und auch in der aktuellen Sonderausstellung **Kubricks 2001. 50 Jahre A SPACE ODYSSEY** sind mehrere Exponate zu sehen, die auf Privatanfertigungen zurückgehen.

Wer den äußeren Ausstellungsbereich, den „Outer Space“, betritt, kann die Weltraumerfahrung von „2001“ besonders gut nachempfinden. Im Halbdunkel der klimatisierten Räume treten drei weiße Raumfährenmodelle hervor. Eines, ein 106 cm langer Nachbau des Raumshuttles Orion III, das der Prop-Artist Steve Dymso auf der Basis eines Modells von Scott Alexander für Karl Tate fertigte. Bei dem zweiten handelt es sich um ein 90 cm langes Modell des Moonbus von Jeff Wargo. Zu sehen ist außerdem ein Modell des EVA (= Extra Vehicular Activity) Pod, eine der runden Außengondeln, in denen Astronaut Dave Bowman Supercomputer HAL 9000 vergeblich um Einlass bittet („Open the pod bay doors, HAL“). Obwohl auf Sockeln befestigt,



Modelle in der Sonderausstellung  
KUBRICKS 2001. 50 Jahre A SPACE  
ODYSSEY.



beschwören sie unmittelbar die Bilder der geräuschlos durchs All gleitenden Mission zum Jupiter herauf. Das Erstaunliche: Auch Kubricks Modelle für die langen Allsequenzen waren statisch. Bewegung simulierte ausschließlich die Kamera, die in kaum wahrnehmbarer Geschwindigkeit auf Schienen am Modell entlangglitt, um Frame für Frame gleichbleibende Detailschärfe zu erzeugen.

Für die animierten Sequenzen heuerte Kubrick eine ganze Armee an *blobbern* an, junge Kunststudierende, die die Aufgabe hatten, die Silhouetten der gefilmten Modelle per Hand auf einen Träger zu malen (engl. klecksen: „to blob“), um die Raumschiffe exakt vom separat gefilmten Sternenhintergrund abzuheben.

Ein Teststreifen soll Stanley Kubrick allerdings Kopfschmerzen bereitet haben: ein winziges Bildruckeln, das mit der ausgeklügelten Motion-Control-Technik eigentlich ausgeschlossen war. Woher kam der Fehler? Die Antwort ist so absurd wie amüsant: Am fraglichen

Produktionstag, am 30. Juli 1966, hatte sich das gesamte Animationssteam vor dem einzigen Fernsehbildschirm im Gebäude versammelt: England gegen Deutschland im WM-Endspiel. Als das 3:2 in der Verlängerung fiel, ließ der Fanjubiläum buchstäblich die Wände wackeln, und die Space Station kam für wenige Sekunden ins Schlingern ...

Über lange Jahre war keine intakte Kopie des Films im originalen 70mm-Format verfügbar. Zum 50. Jubiläum entstand nun, unter der Aufsicht des Regisseurs und Kubrick-Fans Christopher Nolan, aus neu vom Originalnegativ gezogenen Kopierelementen eine Fassung, die der Premierenkopie von 1968 nahe kommen soll. Sie ist diesen Monat erstmals auch im Kino des Deutschen Filmmuseums zu sehen (→ S. 19).

Weitere Informationen unter:  
[2001.DEUTSCHES-FILMMUSEUM.DE](http://2001.DEUTSCHES-FILMMUSEUM.DE)



KUBRICKS  
2001  
50 Jahre A SPACE ODYSSEY

## BEGLEITPROGRAMM IM AUGUST

### A Queer Future: 2001: A SPACE ODYSSEY

Vortrag mit Publikumsdiskussion und Film

Prof. Dr. Dominic Janes (Newcastle-under-Lyme)

Vortrag in englischer Sprache



Wird die Zukunft gender-fluid, also vom unspezifischen, wechselnden Geschlecht, geprägt sein? Dieser Vortrag stellt heraus, dass „2001“ auch als queere Odyssee gelesen werden kann. Das fängt damit an, den Film in den Kontext der beruflichen Werdegänge des Autors Arthur C. Clarke und des Regisseurs Stanley Kubrick zu stellen. Clarke war homo- oder bisexuell und stellte in einer Reihe seiner fiktionalen Texte gleichgeschlechtliche Begierden in den Fokus. Kubrick wiederum wird eine Faszination für die Infragestellung normativer Männlichkeit nachgesagt und macht, im Gegensatz dazu, die Kraft seiner künstlerischen und möglicherweise perversen persönlichen Vision geltend.

**Donnerstag, 09.08.**

20:15 Uhr

Vortrag: circa 45 Min.,

im Anschluss:

Filmvorführung

Stanley Kubrick:

**FULL METAL JACKET**

→ Mehr auf S. 19

**Dominic Janes** ist Kulturhistoriker und rückt Texte und Bilder aus der Zeit seit dem 18. Jahrhundert in den Fokus seiner Forschung. Dabei konzentriert er sich auf die Geschichte von Geschlecht, Sexualität und Religion. Zu seinen jüngsten Publikationen gehört „Picturing the Closet: Male Secrecy and Homosexual Visibility in Britain“ (Oxford University Press). Janes ist Professor für Neuere Geschichte an der Keele University, UK.



Foto: privat

**Freitag, 24.08.**

**Museumsuferfest**

16:15 Uhr

**Eintritt frei!**

### 2001: Ein Griff nach den Sternen zwischen Film und Wirklichkeit

Gespräch mit Fabiano Pinto (Physikalischer Verein Frankfurt) und Nils Daniel Peiler. 60 Minuten



Foto: privat

**Freitag, 24.08.**

**Museumsuferfest**

20:30 Uhr

Filmvorführung

### Kurzfilme, die von Stanley Kubricks „2001: A Space Odyssey“ inspiriert wurden

Kuratiert und präsentiert von Nils Daniel Peiler



→ Mehr auf Seite 5

# KUBRICK AFTER WORK



Immer am zweiten Mittwoch eines Monats lädt das Deutsche Filmmuseum zum gemeinsamen Feierabend mit Kulturprogramm. Nach einer exklusiven Führung durch **Kubricks 2001. 50 Jahre A SPACE ODYSSEY** haben die Gäste Gelegenheit, den Abend bei einem Glas Wein ausklingen zu lassen.

In Kooperation mit Jacques' Weindepot in der Schweizer Straße, Frankfurt-Sachsenhausen

*Jacques'*

**Mittwoch, 08.08.**  
19:00 Uhr

Eintritt: 10 Euro,  
8 Euro ermäßigt

Im Eintritt sind  
Ausstellungsbesuch,  
Führung und  
Wein enthalten

# KUBRICK AM MITTAG

Führung & Snack



Seine Mittagspause kann man in der Kantine verbringen, am Schreibtisch ... oder im Outer Space! Zum letzten Mal gibt es eine Kuratorenführung durch die Ausstellung **Kubricks 2001. 50 Jahre A SPACE ODYSSEY**. Abgerundet wird das Angebot durch einen Snack und ein alkoholfreies Getränk im filmcafé.

**Donnerstag, 23.08.**  
12:30 Uhr

Eintritt: 12 Euro,  
10 Euro ermäßigt

Inklusive Ausstellungsbesuch, Führung und Lunch-Set.

Gefördert von

STADT  KULTURAMT  
FRANKFURT AM MAIN

 KULTURFONDS  
FRANKFURT

 Deutsche  
Vermögensberatung  
Vermögensaufbau für jeden!

 BÖGNER HENSEL & PARTNER  
RECHTSANWÄLTE NOTARE STEUERBERATER  
DIE UNTERNEHMERANWÄLTE

Medien-  
partner

 arte

 hr2  
kultur

 JOURNAL  
FRANKFURT

Mobilitäts-  
partner

 ŠKODA

Schirm-  
herr

 U.S. Consulate General  
Frankfurt

Eine Ausstellung in Zusammenarbeit mit Christiane Kubrick, Jan Harlan, dem Stanley Kubrick Archiv der Warner Bros. Entertainment Inc.



ual: university  
of the arts  
london

Unique Digital Original on Digital Canvas courtesy Active Image



# FILMPROGRAMM



## WERKSCHAU STANLEY KUBRICK

Er war einer der ganz Großen des internationalen Kinos: Stanley Kubrick (1928-1999) begeisterte Zuschauer/innen weltweit mit seinen Meisterwerken unterschiedlicher Genres. Das Deutsche Filmmuseum bekam 2003 Zugang zu Kubricks umfangreichem Archiv und kuratierte die bislang erste und einzige Ausstellung über das Werk des Ausnahme-Regisseurs, die seither durch die Welt tourt.

Anlässlich der aktuellen Sonderausstellung zu 2001: A SPACE ODYSSEY präsentiert das Kino des Deutschen Filmmuseums nun eine Werkschau, bei der, mit Ausnahme der bereits im Begleitprogramm gezeigten ersten beiden Langfilme sowie des derzeit für Kinovorführungen gesperrten DR. STRANGELOVE, noch einmal alle Spielfilme von Stanley Kubrick zu sehen sind. Ein besonderer Höhepunkt ist dabei die Vorführung der beim Filmfestival in Cannes vorgestellten neuen 70mm-Kopie von 2001: A SPACE ODYSSEY, die nun erstmals in Frankfurt zu sehen ist.

Alle Filme der Werkschau sind in ihren analogen Originalfassungen in gut bis sehr gut erhaltenen Kopien zu sehen – eine inzwischen seltene Gelegenheit, Kubricks Filme in dieser Form noch einmal oder zum ersten Mal auf der Kinoleinwand zu entdecken.

**THE KILLING** Die Rechnung ging nicht auf  
USA 1956. R: Stanley Kubrick. D: Sterling Hayden,  
Coleen Gray, Vince Edwards. 85 Min. 35mm. OmU



Eine aus sehr unterschiedlichen Charakteren bestehende Gruppe Krimineller überfällt das Wettbüro einer Pferderennbahn. Doch ihr minutiös ausgetüftelter Plan scheitert an einer Reihe von Unwägbarkeiten, banalen Zufällen und der Habgier einzelner Bandenmitglieder. Bereits der von kühler Präzision und bitterer Ironie geprägte dritte Spielfilm Stanley Kubricks zeigt ihn als bestechenden visuellen Erzähler, der in diesem intelligenten und packenden Film noir die konfliktreiche Personenkonstellation in ausgeklügelte Bilder übersetzt.

---

**Mittwoch, 01.08.**  
20:30 Uhr

**Freitag, 03.08.**  
18:00 Uhr

---

**PATHS OF GLORY** Wege zum Ruhm  
USA 1957. R: Stanley Kubrick. D: Kirk Douglas,  
Ralph Meeker, Adolphe Menjou. 87 Min. 35mm. OF



Der französische General Broulard beauftragt den ihm unterstellten General Mireau, eine von den Deutschen befestigte Stellung anzugreifen. Der besonnene Colonel Dax hat schwere Bedenken, beugt sich jedoch dem Druck seines Vorgesetzten. Die Operation endet in einem Fiasko. Realistisch und erschütternd glaubhaft schildert Kubrick die Verbrechen des Krieges und die Verfehlungen autoritärer Militärs. Während der Dreharbeiten lernte er in München Susanne Christian, geb. Christiane Susanne Harlan, kennen. Die junge Schauspieler, die am Ende des Films das ergreifende Lied vom treuen Husaren anstimmt, wurde Kubricks dritte Ehefrau (1957-1999).

---

**Samstag, 04.08.**  
20:30 Uhr



**SPARTACUS**

USA 1960. R: Stanley Kubrick. D: Kirk Douglas, Laurence Olivier, Peter Ustinov. 191 Min. 35mm. OmU



**Sonntag, 05.08.**  
19:30 Uhr

**Sonntag, 12.08.**  
17:00 Uhr

Der Betreiber einer Gladiatorenschule Lentulus Batiatus kauft den ungehorsamen, aber starken Sklaven Spartacus und lässt ihn zum Gladiator ausbilden. Doch mit Spartacus als Anführer rebellieren die Gladiatoren gegen ihre Ausbilder und proben schließlich den Aufstand gegen die römischen Herrscher. Ein schicksalhafter Marsch auf Rom beginnt. Stanley Kubricks bildgewaltiger Film basiert auf dem Sklavenaufstand im antiken Rom, wobei die historische Figur des Spartacus zu weiten Teilen fiktiv inszeniert wird. Zu sehen ist die Anfang der 1990er rekonstruierte, ungekürzte Originalfassung des Films, die reizvolle Details und Untertöne der Geschichte offenbart.

**LOLITA**

Großbritannien/USA 1962. R: Stanley Kubrick.  
D: James Mason, Shelley Winters, Sue Lyon. 153 Min. 35mm. OF



**Mittwoch, 08.08.**  
20:30 Uhr

**Freitag, 10.08.**  
17:30 Uhr

Humbert Humbert, ein alternder Literaturdozent, gerät bei der Wohnungssuche an die Witwe Charlotte Haze und verfällt hoffnungslos ihrer frühreifen Tochter Dolores. Um ihr nahe sein zu können, lässt er sich sogar auf die Heirat mit der Mutter ein – mit gravierenden Folgen für alle Beteiligten. Den berühmten Roman von Vladimir Nabokov, der selbst das Drehbuch verantwortete, adaptiert Kubrick mit eigenständigen Akzenten und großer Dichte. Grandios gelingt die Betonung der fast surrealen Tragikomik des Geschehens, die mit schwarzem Humor und lustvoll doppeldeutigen Dialogen entwickelt wird.

**FULL METAL JACKET**

Großbritannien/USA 1987. R: Stanley Kubrick. D: Matthew Modine, R. Lee Ermey, Vincent D'Onofrio. 116 Min. 35mm. OmU



Nach einer überharten, unmenschlichen Ausbildung in einem Trainingslager der US-Marines, die die Rekruten jeder Identität beraubt, kommt ein junger Soldat als Kriegsberichterstatter nach Vietnam. Dort erlebt er die chaotische Hölle eines Krieges, in dem Menschlichkeit und Werte längst keine Bedeutung mehr haben. Kubricks schonungslose Bestandsaufnahme der Schrecken des Krieges und der Entmenschlichung der militärischen Ausbildung besticht mit großartigen Schauspielerleistungen und einem erschreckend realistischen Blick hinter die dünne Fassade der Zivilisation.

**Donnerstag, 09.08.**  
20:15 Uhr

**Mit Vortrag**  
→ Mehr auf S. 14  
Filmbeginn:  
ca. 21:15 Uhr

**Samstag, 11.08.**  
20:15 Uhr

**BARRY LYNDON**

Großbritannien 1975. R: Stanley Kubrick. D: Ryan O'Neal, Marisa Berenson, Patrick Magee. 177 min. 35mm. OF



Auf die Frage, warum er den Roman „The Luck of Barry Lyndon“ von William Thackeray als Grundlage für seinen Film ausgewählt habe, antwortete Kubrick seinerzeit, er habe es wegen der interessanten visuellen Möglichkeiten des Stoffes getan. Der Regisseur hat diese Möglichkeiten in vollem Umfang genutzt: Er fängt genau und bildgewaltig die Welt des 18. Jahrhunderts ein, indem er die Geschichte eines irischen Abenteurers erzählt, der mit großem Ehrgeiz in der feinen Gesellschaft aufsteigt, um am Ende alles wieder zu verlieren. Ein Film, den man nicht oft genug sehen kann.

**Mittwoch, 15.08.**  
20:00 Uhr

**Sonntag, 19.08.**  
17:00 Uhr



**2001: A SPACE ODYSSEY** 2001: Odyssee im Weltraum  
GB/USA 1968. R: Stanley Kubrick. D: Keir Dullea,  
Gary Lockwood, William Sylvester. 141 Min. 70mm. OF



**Donnerstag, 16.08.**  
20:30 Uhr

**Freitag, 17.08.**  
20:30 Uhr

**Samstag, 18.08.**  
17:30 Uhr

Kubricks achter Spielfilm gilt als bester Science-Fiction-Film aller Zeiten. 2001 revolutionierte nicht nur die Tricktechnik, Filmmusik und Erzählweise des Genres, sondern prägte für Generationen unser Bild vom Weltraum – und ist zugleich eine evolutionsgeschichtliche und kulturphilosophische Ergründung der Entwicklung des Menschen von frühzeitlichen Affen bis zur künstlichen Intelligenz der Zukunft. Zu sehen ist im August die kürzlich beim Filmfestival in Cannes vorgestellte neue 70mm-Kopie, die sich erstmals nach Jahrzehnten anhand einer neuen Umkopierung vom Originalnegativ dem ursprünglichen Look anzunähern versucht.

**A CLOCKWORK ORANGE** Uhrwerk Orange  
Großbritannien 1971. R: Stanley Kubrick. D: Malcolm McDowell,  
Patrick Magee, Michael Bates. 137 Min. 35mm. OF



**Freitag, 24.08.**  
18:00 Uhr

**Samstag, 25.08.**  
**Museumsuferfest**  
20:00 Uhr

Popkultur trifft auf Ultra-Brutalität: Alex hört Beethoven, trinkt Milch und ist Anführer einer bizarren Jugendbande, die nachts mordend und vergewaltigend durch die öden Vororte einer englischen Metropole zieht. Als er in die Mühlen von Polizei und Justiz gerät, wird er versuchsweise einer neuen Therapie unterzogen, die ihn von allen Sex- und Gewaltgelüsten heilen soll. Einer von Kubricks größten Kultfilmen ist eine doppelbödige und bitterböse Abrechnung sowohl mit dem hysterischen Hedonismus der Konsumkultur als auch mit einem jede Individualität ausradierenden, den Menschen zum leblosen Gehorsam degradierenden bürokratischen Zivilisationsauswuchs.

**EYES WIDE SHUT**

Großbritannien 1999. R: Stanley Kubrick  
 D: Nicole Kidman, Tom Cruise, Sydney Pollack. 159 Min. 35mm. OmU



Stanley Kubrick überträgt das Sujet von Arthur Schnitzlers 1925 erschienener „Traumnovelle“ in das zeitgenössische New York. Auf der Weihnachtsfeier seines Freundes Victor Ziegler trifft der Arzt Bill Harford auf verführerische Frauen, während seine Ehefrau Alice von dem Ungarn Szavost umgarnt wird. Bills Welt gerät aus den Fugen, als ihm Alice am nächsten Tag von ihren Fantasien und einer flüchtigen Affäre erzählt. Ruhelos streift er durch das nächtliche New York und gerät in einer mysteriösen Villa in eine sektenartige Orgie. Auf virtuose Weise lässt der Film die Grenzen zwischen Traum und Wirklichkeit verschwimmen.

---

**Sonntag, 26.08.**  
**Museumsuferfest**  
 17:30 Uhr

**Freitag, 31.08.**  
 17:30 Uhr

---

**THE SHINING** Shining

Großbritannien/USA 1980. R: Stanley Kubrick  
 D: Jack Nicholson, Shelley Duvall, Danny Lloyd. 146 Min. 35mm. OF



Der Schriftsteller Jack Torrance zieht mit seiner Familie über den Winter als Hausmeister ins geschlossene Overlook-Hotel in den Bergen von Colorado. Das labyrinthische Hotel wird zunehmend zum Spukschloss, das Wahnvorstellungen, Identitätskrisen und Zwangshandlungen provoziert. Der Horrorklassiker nach Stephen King ist eine virtuos inszenierte Studie über die Wechselwirkung von Wirklichkeit und Schein sowie die traumatischen Abgründe, die sich beim Verlust eines rationalen Blicks auf die Welt auftun. Zu sehen ist die nie regulär in Deutschland gestartete US-Langfassung.

---

**Mittwoch, 29.08.**  
 20:30 Uhr



## DIE WELT DER REICHEN

Geld und Macht – zwei Komponenten, die die Weltordnung, aber auch die individuellen Lebensweisen der Menschen prägen und bestimmen. Die einen Menschen mehr, die anderen weniger. Berausende Feste, Machtgefälle, luxuriöse Ferien und fragwürdige Geldgeschäfte: die Filme in der Reihe „Die Welt der Reichen“ zeigen, wie Geld die Menschen beeinflusst und Geschichten aus ihrem Leben schreiben kann.

### LA DOLCE VITA Das süße Leben

Italien/Frankreich 1960. R: Federico Fellini. D: Marcello Mastroianni, Anita Ekberg, Anouk Aimée. 174 Min. Blu-ray. OmeU



**Donnerstag, 02.08.**

17:30 Uhr

**Dienstag, 07.08.**

20:00 Uhr

Anfang der 1960er Jahre war Fellinis LA DOLCE VITA ein Skandalerfolg. Der Skandal ist verfliegen, geblieben ist ein Meisterwerk, eine sezierende Bestandsaufnahme der römischen High Society: einer sinnentleerten Welt, in der die Menschen sich zwar Luxus leisten, aber mit ihrem Leben nichts anzufangen wissen. Hauptfigur ist der Klatschreporter Marcello, der davon träumt, ein seriöser Schriftsteller zu sein. In der Realität tut er allerdings kaum etwas anderes, als sich in der Szene treiben zu lassen.

### GENERATION WEALTH

USA 2018. R: Lauren Greenfield  
Dokumentarfilm. 106 Min. DCP. OF



**Donnerstag, 02.08.**

20:30 Uhr

**Freitag, 17.08.**

18:00 Uhr

Seit 25 Jahren beschäftigt sich die US-amerikanische Fotografin und Filmemacherin Lauren Greenfield mit den Auswirkungen von Geld auf Menschen, die danach streben oder es im Überfluss haben. GENERATION WEALTH ist ein Projekt, zu dem eine Fotoausstellung und ein Bildband ebenso gehören wie dieser unterhaltsame Dokumentarfilm, der vom Hedgefonds-Manager bis zu einem Mädchen vor seiner ersten Misswahl Menschen portraitiert, deren Leben wesentlich vom Streben nach Reichtum und Konsum, Status und Erfolg geprägt ist.

**THE PHILADELPHIA STORY** Die Nacht vor der Hochzeit  
USA 1940. R: George Cukor. D: Cary Grant, Katharine Hepburn,  
James Stewart. 112 Min. DCP. OF



Eine Vielzahl klassischer Hollywoodkomödien spielt im Milieu der High Society – THE PHILADELPHIA STORY macht da keine Ausnahme. Am Tag vor der Hochzeit der reichen Tracy Lord taucht das Klatschreporter-Duo Mike und Liz in ihrem Haus auf. Tracys Ex-Ehemann wurde dazu erpresst, die beiden bei ihr einzuschleusen. Am Abend kommen Tracy und Mike sich näher und hecken einen neuen Plan aus ... THE PHILADELPHIA STORY entstand nach dem gleichnamigen Broadway-Hit von Philip Barry und lebt vor allem von seinen geschliffenen Dialogen. Katharine Hepburn hatte ihre Rolle auch auf der Bühne gespielt und selbst die Filmrechte an dem Stück erworben.

**Freitag, 03.08.**  
20:15 Uhr

**Sonntag, 05.08.**  
17:30 Uhr

**TRADING PLACES** Die Glücksritter  
USA 1983. R: John Landis. D: Dan Aykroyd, Eddie Murphy,  
Ralph Bellamy. 116 Min. 35mm. OF



Zwei Millionärsbrüder schließen eine Wette darüber ab, ob das Verhalten des Menschen eher von seinen Genen oder seiner Umwelt bestimmt wird. Dafür initiieren sie ein Experiment, in dem sie die Rollen des Geschäftsführers ihrer Firma, Louis, und des Straßendiebs Billy Ray tauschen. Ersteren lassen sie mit fingierten Beweisen als Dieb und Drogenhändler verhaften, letzteren holen sie gegen Kautions aus dem Gefängnis und lassen ihn in Louis' Haus wohnen. Das Experiment scheint zu gelingen, aber natürlich kommt in dieser turbulenten Komödie, einer der besten von John Landis, am Ende doch alles anders als von den Brüdern gedacht.

**Donnerstag, 09.08.**  
18:00 Uhr

**Freitag, 10.08.**  
20:15 Uhr



**THE GREAT GATSBY** Der große Gatsby

USA/Australien 2013. R: Baz Luhrmann. D: Leonardo DiCaprio, Carey Mulligan, Tobey Maguire. 143 Min. DCP. OmU



**Sonntag, 12.08.**  
20:30 Uhr

**Dienstag, 14.08.**  
20:00 Uhr

Die Jagd nach dem amerikanischen Traum führt Nick Carraway im Frühjahr 1922 nach New York. Er ist fasziniert von seinem Nachbarn auf Long Island Jay Gatsby, einem geheimnisvollen Millionär, der in seiner Villa rauschende Feste feiert. Als Carraway Gatsby persönlich kennenlernt, bittet dieser ihn, den Kontakt mit Carraways Cousine Daisy wiederherzustellen, einer ehemaligen Geliebten Gatsbys. THE GREAT GATSBY ist nicht die erste Verfilmung des berühmten Romans von F. Scott Fitzgerald aus dem Jahre 1925, aber wohl die beste: Rauschhaft lässt er die Welt der Superreichen des Jazz Age auf der Leinwand lebendig werden.

**MATCH POINT**

Großbritannien/USA/Luxemburg 2005. R: Woody Allen. D: Jonathan Rhys Meyers, Scarlett Johansson. 124 Min. 35mm. OmU



**Dienstag, 21.08.**  
20:30 Uhr

**Sonntag, 26.08.**  
20:30 Uhr

In Woody Allens erstem in England gedrehten Film freundet sich ein Tennislehrer mit einem seiner Schüler an. Er heiratet dessen Schwester – fühlt sich aber sexuell zur ehemaligen Freundin seines Schwagers hingezogen. MATCH POINT ist eines der Meisterwerke Allens. Eine fesselnde Studie über Klassenschranken und deren Überwindung, über den Konflikt zwischen Liebe und Aufstiegspirationen – zynisch und amoralisch. Der Tennisball, der zu Beginn an der Oberkante des Netzes hängenbleibt, entwickelt sich im Laufe des Films zur Metapher für die Zufälle, von denen das Leben oft abhängt.

**MILLIONEN**

Deutschland 2013. R: Fabian Möhrke  
 D: Andreas Döhler, Carola Sigg, Levin Henning. 87 Min. DCP



Torsten ist ein Familienvater; er führt eine glückliche Ehe und hat einen guten Job als Angestellter. Lotto spielt er nur, weil es alle in der Firma tun. Doch dann gewinnt ausgerechnet er 22 Millionen, überglücklich vor Freude macht ihn das allerdings nicht. Vielmehr fragt er sich daraufhin: Wohin denn nun mit dem Geld? Fabian Möhrkes Spielfilmdebüt ist eine realistisch-präzise und psychologisch fein abgestimmte Studie über die Folgen einer großen Summe Geldes für das Leben eines Durchschnittsbürgers: Macht Geld glücklich? Was für Auswirkungen hat der plötzliche und unverhoffte Reichtum, auf sein Familienleben, seine Arbeit, die Beziehung zu seinen Freund/innen?

---

**Donnerstag, 16.08.**  
18:00 Uhr

**Sonntag, 19.08.**  
20:30 Uhr

**BEHIND THE CANDELABRA**

Liberace – Zu viel des Guten ist wundervoll USA 2013. R: Steven Soderbergh. D: Michael Douglas, Matt Damon. 118 Min. DCP. OmU



Liberace ist ein außerhalb der USA schwer verständliches Phänomen der amerikanischen Unterhaltungsindustrie: Der Kitschpianist und extravagante Entertainer war einmal der höchstbezahlte Musiker der Welt. Zeit seines Lebens stritt er ab, homosexuell zu sein, bis er 1987 an AIDS starb. Steven Soderberghs Biopic setzt 1977 ein, als Liberace den Teenager Scott Thorson kennenlernt, der für fünf Jahre sein Chauffeur und Lebensgefährte wird. Soderbergh macht aus dem Stoff eine glitzernde Paraphrase auf die korrumpierende Macht von Geld und Showbusiness – mit zwei grandiosen Hauptdarstellern.

---

**Samstag, 18.08.**  
20:30 Uhr

**Donnerstag, 23.08.**  
18:00 Uhr



**THE WOLF OF WALL STREET**

USA 2013. R: Martin Scorsese. D: Leonardo DiCaprio, Jonah Hill, Margot Robbie. 180 Min. DCP. OmU




---

**Dienstag, 28.08.**

20:30 Uhr

**Donnerstag, 30.08.**

20:00 Uhr

THE WOLF OF WALL STREET ist die Verfilmung der gleichnamigen Autobiographie von Jordan Belfort. Dieser führte in den 1980er und 1990er Jahren in Long Island eine Aktienhandelsfirma, die mit aggressiven und großenteils illegalen Praktiken gutgläubige Anleger/innen um ihre Ersparnisse brachte, den Firmeninhaber aber schon mit Mitte zwanzig zum Multimillionär machte. Ende der 90er Jahre musste er dafür ins Gefängnis. Martin Scorseses Meisterwerk schildert diese Ereignisse ganz aus der Perspektive Belforts und lässt das Publikum unmittelbar teilhaben am Rausch der Macht des Geldes und dem Omnipotenzgehabe seiner Hauptfigur.

**QUE HORAS ELA VOLTA?** Der Sommer mit Mamã

Brasilien 2015. R: Anna Muylaert.

D: Regina Casé, Camila Márdila. 111 Min. DCP. OmU




---

**Mittwoch, 29.08.**

18:00 Uhr

**Freitag, 31.08.**

20:30 Uhr

Seit vielen Jahren wohnt und arbeitet Val als Haushälterin bei einer reichen Familie in São Paulo. Sie kocht, putzt, erträgt die Launen der Hausherrin und ist dem verwöhnten Sohn eine Art Ersatzmutter. Ihre eigene Tochter Jéssica hat sie seit langer Zeit nicht mehr gesehen. Nach zehn Jahren kommt Jéssica zu Besuch, die als selbstbewusste junge Frau nicht bereit ist, die Klassenschranken zu respektieren und sich den Regeln für Dienstoff/innen zu unterwerfen, und die so den Haushalt durcheinanderbringt. Anna Muylaert entwickelt die Geschichte nuanciert und mit einem präzisen Gespür für Timing und filmische Räume.



## KLASSIKER & RARITÄTEN

### Am Swimmingpool

Wir alle stecken mitten drin, im Hochsommer. Was gibt es da schöneres, als ins kühle Nass zu hüpfen – am besten in einem Ferienhaus inmitten von wunderschöner Natur. Filme, in denen sich die Handlung rund um das luxuriöse Badebecken entfaltet, stehen in den Klassikern und Raritäten zum Thema „Swimmingpool“ im Fokus. Die Filme der Reihe zeigen, dass ein Swimmingpool nicht immer einhergeht mit Entspannung und Idylle. Er kann ein stiller Zeuge unvorhersehbarer Ereignisse sein, die die Ruheoase durchbrechen.

---

**THE SWIMMER** Der Schwimmer  
USA 1968. R: Frank Perry. D: Burt Lancaster,  
Janet Landgard, Janice Rule. 94 Min. DCP. OF



An einem heißen Sommertag sucht ein Mann mittleren Alters Abkühlung in den Swimmingpools von alten Freund/innen und Bekannten in einer wohlhabenden Gegend in Connecticut. Als er von Grundstück zu Grundstück zieht, unternimmt er eine zunehmend allegorische Reise in die eigene Vergangenheit. Zunächst ohne Erfolg, fand der Film nach und nach seine hohe Anerkennung. Nicht zuletzt lebt er von seinen stimungsvollen Location-Aufnahmen auf den Grundstücken reicher Leute – und davon, dass Burt Lancaster den ganzen Film über nur mit einer Badehose bekleidet ist.

---

**Samstag, 04.08.**  
18:00 Uhr

**Dienstag, 07.08.**  
18:00 Uhr



**LA PISCINE** Der Swimmingpool

Frankreich/Italien 1969. R: Jacques Deray. D: Alain Delon, Romy Schneider, Maurice Ronet, Jane Birkin. 113 Min. 35mm. OmeU

**INSTITUT  
FRANÇAIS**



**Mittwoch, 08.08.**

18:00 Uhr

**Samstag, 11.08.**

18:00 Uhr

Als Marianne und Jean-Paul ihren Sommerurlaub in einer Villa mit Pool bei Saint-Tropez verbringen, taucht plötzlich Harry, Mariannes früherer Geliebter und ein alter Freund von Jean-Paul, mit seiner 18-jährigen Tochter auf. Die beiden werden eingeladen zu bleiben, und es entwickelt sich allmählich ein Geflecht psychischer und erotischer Spannungen, bis sich diese in einer Gewalttat entladen. Vier Figuren, eine Villa mit Pool, Sonne, vielsagende Blicke – aus wenigen Ingredienzien formt Jacques Deray einen perfekten psychologischen Thriller. Der große Erfolg des Films beeinflusste letztlich auch die weitere Karriere von Romy Schneider.

**SEXY BEAST**

Großbritannien/Spanien 2000. R: Jonathan Glazer.

D: Ray Winstone, Ben Kingsley, Ian McShane. 88 Min. 35mm. OF



**Dienstag, 14.08.**

18:00 Uhr

**Mittwoch, 15.08.**

18:00 Uhr

Nach einer erfolgreichen Karriere als Werbefilm- und Videoclipregisseur wählte Jonathan Glazer für seinen ersten Spielfilm eine klassische Gangstergeschichte: Gary Dove, ein ehemaliger britischer Safeknacker, hat sich mit seiner Frau in einer Villa an der spanischen Küste zur Ruhe gesetzt. Dort sucht ihn der Abgesandte eines Londoner Gangsterbosses auf, um ihn zu einem letzten Coup zu überreden. Als Dove sich weigert, eskaliert die Situation. Gleich zwei Schwimmbecken spielen in diesem stilsicher inszenierten Film eine große Rolle: eines in Spanien und eines in London.

**SWIMMING POOL**

Frankreich 2003. R: François Ozon. D: Charlotte Rampling, Ludivine Sagnier, Charles Dance. 99 Min. 35mm. OmU



Die englische Kriminalschriftstellerin Sarah nimmt das Angebot ihres Verlegers an, in dessen Villa in Südfrankreich an ihrem neuen Roman zu arbeiten. Als die junge Julie, die sich als Tochter des Verlegers ausgibt, auftaucht, ist es mit der Ruhe und Idylle jedoch vorbei. Julie liegt tagsüber im Bikini am Pool, weiß gutes Essen zu schätzen und verbringt jeden Abend mit einem anderen Mann. Inspiriert von Julies Lebensstil, baut Sarah sie in ihren Roman ein und verändert sich dabei mehr und mehr selbst. Ozons subtiler und vielschichtiger Thriller brachte auch die beiden Hauptdarstellerinnen zu Höchstleistungen.

---

**Dienstag, 21.08.**  
18:00 Uhr

**Donnerstag, 30.08**  
18:00 Uhr

**A BIGGER SPLASH**

Italien/Frankreich 2015. R: Luca Guadagnino. D: Tilda Swinton, Matthias Schoenaerts, Ralph Fiennes, Dakota Johnson. 124 Min. DCP. OmU



Die Rocksängerin Marianne hat eine Stimmbandoperation hinter sich und erholt sich mit ihrem Lebensgefährten Paul in einer Villa auf einer kleinen Insel im Süden Italiens. Als ihr ehemaliger Manager und Liebhaber Harry mit seiner pubertären Tochter aufschlägt, nisten diese sich in der Villa ein und beginnen, das Leben von Marianne und Paul durcheinanderzubringen. Die Konstellation beruht offenkundig auf Jacques Derays LA PISCINE. Luca Guadagnino gelang jedoch mit A BIGGER SPLASH eine zeitgemäße Variation in einem sehr viel weniger glamourösen Milieu und mit ebenso großartigen schauspielerischen Leistungen.

---

**Samstag, 25.08.**  
17:45 Uhr

**Dienstag, 28.08.**  
18:00 Uhr



## KINDERKINO

Eine aus Versehen geschrumpfte Lehrerin, der Sohn eines Leuchtturmwärters, der sich ganz alleine auf eine weite Reise machen muss, Sommerferien zu Hause, mysteriöse Urwälder und eisige Landschaften – das sind die Protagonist/innen des Kinderkinos im August.

### KÖNIGIN VON NIENDORF

Deutschland 2017. R: Joya Thome. D: Lisa Moell, Denny Sonntagnenschein, Salim Fazzani. 67 Min. DCP. Empfohlen ab 8 J.



**Freitag, 03.08.**

14:30 Uhr

**Sonntag, 05.08.**

15:00 Uhr

In diesem Schuljahr sind alle komisch geworden, findet die zehnjährige Lea. Als ihre Freundinnen in den Ferien ohne Lea ins Sommercamp fahren, schließt sich die Zuhausegebliebene der Jungenbande um Anführer Nico an – natürlich nicht, ohne zuvor einige Mutproben zu bestehen.

### DIE REISE NACH SUNDEVIT

DDR 1966. R: Heiner Carow. D: Ralf Strohbach, Siegfried Höchst. 75 Min. DCP. Empfohlen ab 6



**Freitag, 10.08.**

14:30 Uhr

**Sonntag, 12.08.**

15:00 Uhr

Tim lebt mit seiner Familie an der Ostsee, wo sein Vater als Leuchtturmwärter arbeitet. Als er sich eines Tages mit Pionieren, die am Turm zelten, anfreundet, bieten ihm diese an, mit nach Sundevit zu reisen. Bevor sich Tim aber gemeinsam mit den neuen Freunden auf den Weg machen kann, muss er noch einiges erledigen. Letztlich verpasst er die Abreise und muss ihnen alleine hinterherreisen.

**UNSERE ERDE 2**

Großbritannien 2017. R: Peter Webber, Richard Dale, Fan Lixin.  
Dokumentarfilm. 95 Min. DCP. DF. Empfohlen ab 7



Einmal um die Welt. Die erfolgreiche BBC-Naturdokumentation geht in die zweite Runde und folgt dabei dem Lauf der Sonne rund um den Globus. Von den höchsten Gebirgen in die mysteriösen Urwälder bis hin zu den kältesten Gegenden unseres Heimatplaneten. Mit beeindruckenden Bildern lernen die Kinobesucher/innen diese Orte und ihre faszinierende Tier- und Pflanzenwelt kennen.



**Freitag, 17.08.**  
14:30 Uhr

**Sonntag, 19.08.**  
15:00 Uhr

**Freitag, 24.08.**  
14:30 Uhr

**Samstag, 25.08.**  
**Museumsuferfest**  
16:00 Uhr

**Sonntag, 26.08.**  
**Museumsuferfest**  
15:00 Uhr

**HILFE, ICH HABE MEINE LEHRERIN GESCHRUMPF**

Deutschland/Österreich 2015. R: Sven Unterwaldt. D: Oskar Keymer, Anja Kling, Lina Huesker. 101 Min. DCP. Empfohlen ab 6 Jahren



Felix ist schon von mehreren Schulen geflogen. Nun bekommt er eine letzte Chance auf der Otto-Leonhard-Schule. Als er bei einer nächtlichen Mutprobe in die Schule einbricht und dort seiner Klassenlehrerin und Direktorin Frau Dr. Schmitt-Gössenwein in die Arme läuft, kommt es zu einem mysteriösen Unfall: Seine Lehrerin wird geschrumpft! Fortan lebt sie in Felix' Rucksack, und gemeinsam versucht das ungleiche Gespann, den Vorfall rückgängig zu machen.

**Freitag, 31.08.**  
14:30 Uhr

**Sonntag, 02.09.**  
15:00 Uhr



## LATE NIGHT KULTKINO

Im August kreisen die Adrenalin-gesättigten Filme in der Spätschiene um drei starke Frauenfiguren, die sich gegen Bedrohungen unterschiedlicher Art behaupten müssen – in menschlicher, außerirdischer und übersinnlicher Gestalt! Der Klassiker ALIEN steht dabei als Science-Fiction-Horrorfilm auch in Bezug zu der aktuellen Sonderausstellung des Deutschen Filmmuseums zu 2001: A SPACE ODYSSEY (→ S. 12), während sich bei IT FOLLOWS das dramatische Finale in einem Swimmingpool (→ S. 27) abspielt.

**ALIEN** Alien - Das unheimliche Wesen aus einer fremden Welt  
GB/USA 1979. R: Ridley Scott. D: Sigourney Weaver, John Hurt, Tom Skerritt. 116 Min. 35mm. OF



**Samstag, 04.08.**  
22:30 Uhr

**Freitag, 10.08.**  
22:30 Uhr

Im Weltraumfrachter Nostromo wacht die Besatzung aus dem künstlichen Koma auf. Von einem fremden Planeten empfängt das Raumschiff ein Signal, das bei der Landung zu außerirdischen Wesen führt. Die Gruppe überwältigt ein Alien und bringt es zu Forschungszwecken an Bord – nicht ahnend, dass damit ein Kampf um Leben und Tod beginnt. In den alptraumhaften Gängen des Raumschiffs kommt es zu einem hochspannenden, virtuos inszenierten Überlebenskampf. Das von H.R. Giger entworfene Stuntkostüm des Aliens ist in der Dauerausstellung des Deutschen Filmmuseums zu sehen. Vorgeführt wird die selten gezeigte originale Kinofassung.

## REVENGE

Frankreich 2017. R: Coralie Fargeat. D: Matilda Anna Ingrid Lutz, Kevin Janssens, Vincent Colombe. 108 Min. DCP. Engl./Frz. OmU



Jen genießt den Ausflug in die Villa ihres Liebhabers Richard, bis bei einer Party mit dessen Geschäftsfreunden plötzlich die lockere Stimmung bedrohlich kippt. Um eine Vergewaltigung zu vertuschen, wird Jen eine Klippe hinuntergestoßen. Sie überlebt den Sturz jedoch und rüstet sich für eine gnadenlose Jagd auf die Männer. Nach Julia Ducournau (RAW) mischt mit Coralie Fargeat eine weitere Kino-Debütantin den französischen Genrefilm und die Geschlechter-Klischees auf. Gedreht in der marokkanischen Wüste, funktioniert das bewusst überdrehte Blutbad wie ein Comic für Erwachsene und entwickelt die Hauptfigur konsequent zur weiblichen Actionheldin.

---

**Samstag, 11.08.**  
22:30 Uhr

**Samstag, 25.08.**  
22:30 Uhr

## IT FOLLOWS

USA 2014. R: David Robert Mitchell. D: Maika Monroe, Keir Gilchrist, Olivia Luccardi. 100 Min. DCP. OmU



Ein Mädchen schläft mit ihrem Date und wird anschließend von einem sexuell übertragbaren Dämon verfolgt, der seine menschliche Form wechseln, nicht aber äußere Hindernisse überwinden kann. Entgegen klassischer Slasher-Konvention lässt sich der Fluch nicht durch Enthaltensamkeit, sondern nur durch erneuten Geschlechtsverkehr wieder loswerden. Mitchell variiert typische Genre-Motive zu einem ungemein atmosphärischen und genuin gruseligen Indie-Horrorfilm, der mit eindrücklich fotografierten Schauplätzen, effektvollem Soundtrack und ungewöhnlich sensiblen Gespür für adoleszente Lebenswelten besticht.

---

**Samstag, 18.08.**  
22:30 Uhr

**Freitag, 24.08.**  
22:30 Uhr





## FILMCLUB TREPPE 41

Treppe 41 ist ein offener Filmclub. Alle sind willkommen, einen selbst ausgewählten Film vorzustellen, ihn gemeinsam zu sehen und darüber zu reden. An zwei Freitagen pro Monat. Bei Limo, Bier, Wein oder Wasser auf Spendenbasis. Wenn es warm ist, draußen auf der Treppe (Schaumainkai 41).

**LA SOUPE AUX CHOUX** Louis und seine außerirdischen Kohlköpfe  
Frankreich 1981. R: Jean Girault. D: Louis de Funès, Jean Carmet, Jacques Villeret, Claude Gensac. 87 Min. 35mm. OmU



**Vorgestellt von:**  
Piotr Koza

**Nach dem Film:**  
Austauschen  
und trinken



**Freitag, 03.08.**  
22:30 Uhr

Le Glaude (Louis de Funès) und Le Bombé (Jean Carmet) scheinen von der Welt vergessen worden zu sein. Tagsüber betrinken sie sich und essen Kohlsuppe – wodurch sie nachts immerzu furzen. Mit ihren Blähungen locken sie eines Abends ein Alien an, das großes Interesse an der Kohlsuppe zu haben scheint. LA SOUPE AUX CHOIX ist der vorletzte Film des brillanten Duos aus dem „Mann mit vierzig Gesichtern pro Minute“, Louis de Funès, und Regisseur Jean Girault, die gemeinsam zwölf Filme realisierten.

### LIQUID SKY

USA 1982. R: Slava Tsukerman. D: Anne Carlisle, Paula E. Sheppard, Susan Doukas, Otto von Wernherr. 112 Min. 35mm. OmU



**Vorgestellt von:**  
Percy Fay

**Nach dem Film:**  
Austauschen  
und trinken



**Freitag, 31.08.**  
22:30 Uhr

Ein UFO landet auf dem New Yorker Apartment einer Dealerin und ihrer Liebhaberin Margaret (Anne Carlisle), einem bisexuellen, nymphomanischen Model. Als die Aliens herausfinden, dass das Pheromon, das Menschen beim Orgasmus ausschütten, für ihre Zwecke nützlich ist, verschwinden nach und nach Margarets Sexpartner/innen. Fieber, Sucht und Rausch, New Wave, Post-punk, Sex und Neon. Mittendrin die unglaubliche Anne Carlisle in einer Doppelrolle als Mann, Frau und allem dazwischen. Als käme LIQUID SKY selbst von einem anderen Stern.

## MÄRKLINMODERNE

Deutschland 2018. R: Dr. Otto Schweitzer und C. Julius Reinsberg.  
35 Min. Digital



Was macht sie aus, die Archetypen der Nachkriegsarchitektur, die einst als so modern galten, dass sie in den Kanon der Modell-Landschaften von Fallers, Ahagen und Co. aufgenommen wurden? Wie wird sich heute an diese Modelle erinnert? Und wie sieht es dort aus, wo sie entstanden? Die Antworten auf diese Fragen liegen über das Land verstreut, von Heidelberg über das verschneite Erzgebirge, von Ludwigshafen bis in die Tiefen des Schwarzwalds. Der Film zur Ausstellung im Deutschen Architekturmuseum „märklinMODERNE: Vom Bau zum Bausatz und zurück“ (19. Mai bis 9. September 2018) begibt sich auf Spurensuche und fügt die einzelnen Bruchstücke – ganz im Sinne des Gegenstands – zu einem schlüssigen Ganzen zusammen.

## KINO & COUCH

**AI NO KORĪDA** Im Reich der Sinne  
Japan/Frankreich 1976. R: Nagisa Ōshima. D: Tatsuya Fuji,  
Eiko Matsuda, Aoi Nakajima. 102 Min. Blu-ray. OmU



Die sexuelle Besessenheit zweier Menschen endet mit dem Tod des Mannes, der sich in einer sich ständig steigenden Ekstase verstümmeln und schließlich strangulieren lässt. Ōshima verzichtet sowohl auf narrative Ausschmückungen der Handlung als auch auf die psychologische Motivation der Figuren. Stattdessen beschreibt der Film in äußerster ästhetischer Reduktion die menschliche Sexualität als eine nicht kontrollierbare, in letzter Konsequenz zerstörerische Kraft. In Japan und einigen europäischen Ländern wurde der Film zunächst verboten, allerdings auch schnell zu einem einflussreichen Klassiker.

### Filmpremiere

In Kooperation mit  
dem Deutschen  
Architekturmuseum

DAM DEUTSCHES  
ARCHITECTURMUSEUM

**Samstag, 11.08.**  
16:00 Uhr

**Nach dem Film:**  
Diskussion mit den  
Autoren Dr. Otto  
Schweitzer und  
C. Julius Reinsberg  
sowie den Kurator/  
innen der Ausstel-  
lung Dr. Karin Berke-  
mann und Daniel  
Bartezko



**Filmkritischer  
Kommentar:**  
Martina Elbert

**Psycho-  
analytischer  
Kommentar:**  
Hanna Gekle

**Donnerstag, 23.08.**  
20:15 Uhr

21. MÄRZ –  
23. SEPTEMBER 2018  
AUSSTELLUNG  
EXHIBITION

2001  
50 Jahre A SPACE ODYSSEY

## tagsüber

## 18:00 Uhr

01 Mi

**MORITURI** → S. 10 DE 1948.  
Eugen York. 88 Min.

02 Do

**LA DOLCE VITA** → S. 22  
Das süße Leben IT/FR 1960. Federico  
Fellini. 174 Min. OmeU **17:30 Uhr**

03 Fr

**KÖNIGIN VON NIENDORF**   
→ S. 30 DE 2017. Joya Thome.  
67 Min. **14:30 Uhr****THE KILLING** → S. 17   
Die Rechnung ging nicht auf US 1956.  
Stanley Kubrick. 85 Min. OmU

04 Sa

**THE SWIMMER** → S. 27   
Der Schwimmer US 1968. Frank Perry.  
94 Min. OF

05 So

**KÖNIGIN VON NIENDORF**   
→ S. 30 DE 2017. Joya Thome.  
67 Min. **15:00 Uhr****THE PHILADELPHIA STORY**   
→ S. 23 Die Nacht vor der Hochzeit  
US 1940. George Cukor. 112 Min. OF  
**17:30 Uhr**

06 Mo

KEINE VORSTELLUNGEN

07 Di

**THE SWIMMER** → S. 27   
Der Schwimmer US 1968. Frank Perry.  
94 Min. OF

08 Mi

**LA PISCINE** → S. 28   
Der Swimmingpool FR/IT 1969.  
Jacques Deray. 113 Min. OmeU

09 Do

**TRADING PLACES** → S. 23   
Die Glücksritter US 1983. John Landis.  
116 Min. OF

10 Fr

**DIE REISE NACH SUNDEVIT**   
→ S. 30 DDR 1966. Heiner Carow.  
75 Min. **14:30 Uhr****LOLITA** → S. 18 GB/US 1962.   
Stanley Kubrick. 153 Min. OF **17:30 Uhr**

11 Sa

**MÄRKLINMODERNE** → S. 35   
DE 2018. Otto Schweitzer, C. Julius Reins-  
berg. 35 Min **16:00 Uhr Mit Gespräch****LA PISCINE** → S. 28   
Der Swimmingpool FR/IT 1969.  
Jacques Deray. 113 Min. OmeU

12 So

**DIE REISE NACH SUNDEVIT**   
→ S. 30 DDR 1966. Heiner Carow.  
75 Min. **15:00 Uhr****SPARTACUS** → S. 18 US 1960.   
Stanley Kubrick. 191 Min. OmU **17:00 Uhr**

13 Mo

KEINE VORSTELLUNGEN

14 Di

**SEXY BEAST** → S. 28   
GB/ES 2000. Jonathan Glazer. 88 Min. OF

15 Mi

**SEXY BEAST** → S. 28   
GB/ES 2000. Jonathan Glazer. 88 Min. OF

16 Do

**MILLIONEN** → S. 25   
DE 2013. Fabian Möhrke. 87 Min. Stanley Kubrick Die Welt der Reichen Am Swimmingpool

## 20:30 Uhr

**THE KILLING** → S. 17   
Die Rechnung ging nicht auf US 1956.  
Stanley Kubrick. 85 Min. OmU

**GENERATION WEALTH** → S. 22   
US 2018. Lauren Greenfield. 106 Min. OF

**THE PHILADELPHIA STORY**   
→ S. 23 Die Nacht vor der Hochzeit US  
1940. George Cukor. 112 Min. OF  
**20:15 Uhr**

**PATHS OF GLORY** → S. 17   
Wege zum Ruhm US 1957. Stanley  
Kubrick. 87 Min. OF

**SPARTACUS** → S. 18 US 1960.   
Stanley Kubrick. 191 Min. OmU **19:30 Uhr**

**LA DOLCE VITA** → S. 22   
Das süße Leben IT/FR 1960.  
Federico Fellini. 174 Min. OmeU **20:00 Uhr**

**LOLITA** → S. 18 GB/US 1962.   
Stanley Kubrick. 153 Min. OF

**FULL METAL JACKET** → S. 19   
GB/US 1987. Stanley Kubrick. 116 Min. OmU  
**20:15 Uhr** Vortrag: Dominic Janes

**TRADING PLACES** → S. 23   
Die Glücksritter US 1983. John Landis.  
116 Min. OF **20:15 Uhr**

**FULL METAL JACKET** → S. 19   
GB/US 1987. Stanley Kubrick.  
116 Min. OmU **20:15 Uhr**

**THE GREAT GATSBY** → S. 24   
Der große Gatsby US/AU 2013.  
Baz Luhrmann. 143 Min. OmU

**THE GREAT GATSBY** → S. 24   
Der große Gatsby US/AU 2013.  
Baz Luhrmann. 143 Min. OmU **20:00 Uhr**

**BARRY LYNDON** → S. 19   
GB 1975. Stanley Kubrick.  
177 Min. OF **20:00 Uhr**

**2001: A SPACE ODYSSEY** → S. 20   
2001: Odyssee im Weltraum GB/US 1968.  
Stanley Kubrick. 141 Min. OF

## 22:30 Uhr

**LA SOUPE AUX CHOUX** → S. 34   
Louis und seine außerirdischen Kohlköpfe  
FR 1981. Jean Girault. 87 Min. OmU  
Vorgestellt von: Piotr Koza

**ALIEN** → S. 32 Alien - Das   
unheimliche Wesen aus einer fremden Welt  
GB/USA 1979. Ridley Scott. 116 Min. OF

**ALIEN** → S. 32 Alien - Das   
unheimliche Wesen aus einer fremden Welt  
GB/USA 1979. Ridley Scott. 116 Min. OF

**REVENGE** → S. 33   
FR 2017. Coralie Fargeat. 108 Min. OmU

Mi **01**Do **02**Fr **03**Sa **04**So **05**Mo **06**Di **07**Mi **08**Do **09**Fr **10**Sa **11**So **12**Mo **13**Di **14**Mi **15**Do **16** Late Night Kultkino Treppe 41 Kinderkino Specials

## tagsüber

**17** Fr **UNSERE ERDE 2** → S. 31   
GB 2017. Peter Webber, Richard Dale, Fan Lixin. 95 Min. DF **14:30 Uhr**

**18** Sa

**19** So **UNSERE ERDE 2** → S. 31   
GB 2017. Peter Webber, Richard Dale, Fan Lixin. 95 Min. DF **15:00 Uhr**

**20** Mo

KEINE VORSTELLUNGEN

**21** Di

**22** Mi

**23** Do

**24** Fr **UNSERE ERDE 2** → S. 31   
GB 2017. Peter Webber, Richard Dale, Fan Lixin. 95 Min. DF **14:30 Uhr**

**2001: Ein Griff nach den Sternen zwischen Film und Wirklichkeit**   
→ S. 14 Gespräch **16:15 Uhr**

**25** Sa

**KURZFILMPROGRAMM: BEST OF LUCAS #40** → S. 9 60 Min. **14:00 Uhr** 

**UNSERE ERDE 2** → S. 31   
GB 2017. Peter Webber, Richard Dale, Fan Lixin. 95 Min. DF **16:00 Uhr**

**26** So

**KURZFILMPROGRAMM: BEST OF LUCAS #40** → S. 9 60 Min DF **14:00 Uhr** 

**UNSERE ERDE 2** → S. 31   
GB 2017. Peter Webber, Richard Dale, Fan Lixin. 95 Min. DF **15:00 Uhr**

**27** Mo

KEINE VORSTELLUNGEN

**28** Di

**29** Mi

**30** Do

**31** Fr **HILFE, ICH HABE MEINE LEHRERIN GESCHRUMPT** → S. 31   
DE/AT 2015. Sven Unterwaldt. 101 Min. **14:30 Uhr**

## 18:00 Uhr

**GENERATION WEALTH** → S. 22   
US 2018. Lauren Greenfield. 106 Min. OF

**2001: A SPACE ODYSSEY** → S. 20   
2001: Odyssee im Weltraum GB/US 1968. Stanley Kubrick. 141 Min. OF **17:30 Uhr**

**BARRY LYNDON** → S. 19 GB 1975.   
Stanley Kubrick. 177 Min. OF **17:00 Uhr**

**SWIMMING POOL** → S. 29   
FR 2003. François Ozon. 99 Min. OmU

**EIN ABEND FÜR HILMAR HOFFMANN**  
→ S. 8 **18:30 Uhr**

**BEHIND THE CANDELABRA**   
→ S. 25 Liberace - Zu viel des Guten ist wundervoll US 2013. Steven Soderbergh. 118 Min. OmU

**A CLOCKWORK ORANGE**   
→ S. 20 Uhrwerk Orange GB 1971. Stanley Kubrick. 137 Min. OF

**A BIGGER SPLASH** → S. 29   
IT/FR 2015. Luca Guadagnino. 124 Min. OmU **17:45 Uhr**

**EYES WIDE SHUT** → S. 21   
GB 1999. Stanley Kubrick. 159 Min. OmU **17:30 Uhr**

**A BIGGER SPLASH** → S. 29   
IT/FR 2015. Luca Guadagnino. 124 Min. OmU

**QUE HORAS ELA VOLTA?**   
→ S. 26 Der Sommer mit Mamã BR 2015. Anna Muylaert. 111 Min. OmU

**SWIMMING POOL** → S. 29   
FR 2003. François Ozon. 99 Min. OmU

**EYES WIDE SHUT** → S. 21   
GB 1999. Stanley Kubrick. 159 Min. OmU **17:30 Uhr**

 Stanley Kubrick

 Die Welt der Reichen

 Am Swimmingpool

20:30 Uhr

**2001: A SPACE ODYSSEY** → S. 20   
 2001: Odyssee im Weltraum GB/US 1968.  
 Stanley Kubrick. 141 Min. OF

**BEHIND THE CANDELABRA**   
 → S. 25 Liberace - Zu viel des Guten ist  
 wundervoll US 2013. Steven Soderbergh.  
 118 Min. OmU

**MILLIONEN** → S. 25   
 DE 2013. Fabian Mohrke. 87 Min.

**MATCH POINT** → S. 24 GB/US/LU   
 2005. Woody Allen. 124 Min. OmU

**IN MEMORIAM HILMAR  
 HOFFMANN** → S. 8   
 Kurzfilmprogramm **20:00 Uhr**

**AI NO KORĪDA** → S. 35 Im Reich  
 der Sinne JP/FR 1976. Nagisa  
 Oshima. 102 Min. OmU **20:15 Uhr**  
 Mit Gespräch

**KURZFILMPROGRAMM ZU 2001:  
 A SPACE ODYSSEY** → S. 14 120 Min.   
 Präsentiert von: Nils Daniel Peiler

**A CLOCKWORK ORANGE**   
 → S. 20 Uhrwerk Orange GB 1971.  
 Stanley Kubrick. 137 Min. OF **20:00 Uhr**

**MATCH POINT** → S. 24 GB/US/LU   
 2005. Woody Allen. 124 Min. OmU

**THE WOLF OF WALL STREET**   
 → S. 26 US 2013. Martin Scorsese.  
 180 Min. OmU

**THE SHINING** → S. 21 Shining   
 GB/US 1980. Stanley Kubrick.  
 146 Min. OF

**THE WOLF OF WALL STREET**   
 → S. 26 US 2013. Martin Scorsese.  
 180 Min. OmU **20:00 Uhr**

**QUE HORAS ELA VOLTA?** → S. 26   
 Der Sommer mit Mamã  
 BR 2015. Anna Muylaert. 111 Min. OmU

22:30 Uhr

**IT FOLLOWS** → S. 33   
 US 2014. David Robert Mitchell.  
 100 Min. OmU

**IT FOLLOWS** → S. 33   
 US 2014. David Robert Mitchell.  
 100 Min. OmU

**REVENGE** → S. 33   
 FR 2017. Coralie Fargeat. 108 Min. OmU

**LIQUID SKY** → S. 34   
 US 1982. Slava Tsukerman.  
 112 Min. OmU Vorgestellt von: Percy Fay

Fr 17

Sa 18

So 19

Mo 20

Di 21

Mi 22

Do 23

Fr 24

Sa 25

So 26

Mo 27

Di 28

Mi 29

Do 30

Fr 31

 Late Night Kultkino Treppe 41 Kinderkino Specials

**Kino des Deutschen Filmmuseums**

Schaumainkai 41 · 60596 Frankfurt am Main

**Information & Ticketreservierung:**

Tel.: 069 - 961 220 220

**Kino** · kino-des-deutschen-filmmuseums.de**Eintrittspreise**

Regulär: 7,- Euro

Ermäßigt (Schüler/Studenten – gilt nicht für Studierende der Universität des 3. Lebensalters U3L): 5,- Euro, Schwerbehinderte: 3,50 Euro

Filme mit Gästen, Musikbegleitung, Lecture, 3D: 2,- Euro Zuschlag

Für Frankfurt-Pass-Inhaber/innen ermäßigen sich die Preise um die Hälfte.

**Kinderkino**

Für Kinder und begleitende Erwachsene: 3,50 Euro; 3D: 1,- Euro Zuschlag

**Kinocard**

Ermäßigter Eintritt zu allen Kinoveranstaltungen

Jahresbeitrag: 30,- Euro · ermäßigt: 20,- Euro

Ticket: je 4,- Euro · ermäßigt: 3,- Euro

Für Sonderveranstaltungen: 1,50 Euro Zuschlag

**Freundeskreis****Freunde des Kinos**

erhalten die Kinocard, Vorzugskarten bei ausgewählten Filmveranstaltungen und bekommen das aktuelle Programm sowie den wöchentlichen Newsletter zugeschickt. · Jahresbeitrag: 35,- Euro / Unter-30-Jährige: 25,- Euro

**Freunde des Museums**

erhalten freien Eintritt in alle Ausstellungen, Einladungen zu den Eröffnungen, den Newsletter und exklusive Informationen zu den Ausstellungen.

Jahresbeitrag: 65,- Euro · unter 30-Jährige: 55,- Euro.

Informationen: freunde-deutsches-filmmuseum.de

freunde@deutsches-filminstitut.de

**Freunde von Kino und Museum** erhalten zusätzlich:

Einladungen zu exklusiven Veranstaltungen und zehn Prozent

Ermäßigung auf Kataloge zu aktuellen Ausstellungen

Jahresbeitrag: 95,- Euro · unter 30-Jährige: 80,- Euro

Special für zwei Personen: 160,-Euro · unter 30-Jährige: 130,- Euro

**Förderkreis**

Die Mitglieder des Förderkreises tragen entscheidend dazu bei, dass das Deutsche Filminstitut neue attraktive Projekte initiieren kann. Bisher sind im Förderkreis rund 70 Persönlichkeiten engagiert, die die Vermittlung von Filmkultur im Haus am Schaumainkai besonders großzügig unterstützen. Förderkreis-Mitglieder erhalten freien Eintritt in die Ausstellungen und ins Kino. Der Jahresbeitrag beträgt für Privatpersonen 500 Euro, für Unternehmen mindestens 1000 Euro. Kontakt: 069 - 961 220 226 oder foerderkreis@deutsches-filminstitut.de

**Newsletter**

Unser wöchentlicher Newsletter informiert per E-Mail über Kino- und Ausstellungs-Programme.

Anmeldung unter newsletter.deutsches-filmmuseum.de

**Programmheft**

Das monatlich erscheinende Programmheft liegt aus im Deutschen Filmmuseum sowie an ausgewählten Orten in Frankfurt und der Region.

---

 Mobilitätspartner des Deutschen Film Instituts


Gegen Vorlage eines ŠKODA-Autoschlüssels erhält der/die Autobesitzer/in freien Eintritt in unsere Dauer- und Sonderausstellung.



**Museum** · [deutsches-filmmuseum.de](http://deutsches-filmmuseum.de)

Di/Do-So 10:00 - 18:00 Uhr · Mi 10:00 - 20:00 Uhr · Mo geschlossen  
Fr, 24. und So, 26. August 10:00 - 20:00 Uhr · Sa, 25. August 10:00 - 22:00 Uhr

## Eintrittspreise

**Sonderausstellung Kubricks 2001. 50 Jahre A SPACE ODYSSEY**

(21. März bis 23. September 2018): 10,- Euro · ermäßigt: 8,- Euro

**Dauerausstellung:** 6,- Euro · ermäßigt: 3,- Euro

**Kombi-Ticket:** 13,- Euro · ermäßigt: 10,- Euro

Für Studierende der Goethe-Universität und der University of Applied Sciences Frankfurt sowie für Kinder unter 6 Jahren ist der Eintritt in die Ausstellungen frei

## Museumspädagogik und Filmvermittlung

**Offenes Filmstudio am Wochenende** (Ort: 4. Stock)

Samstags und sonntags von 14:00 bis 18:00 Uhr

Kostenfreies Angebot, Anmeldung nicht erforderlich

## Aktiv im Filmmuseum

Nach Absprache: Führungen für Privatpersonen und Unternehmen

(60,- Euro · ermäßigt: 35,- Euro), Filmanalyse (60,- Euro · ermäßigt: 35,- Euro),

Seminare, Workshops (35,- bis 120,- Euro) und Kindergeburtstage (90,- Euro),

jeweils plus ermäßigter Eintritt pro Person

## Nähere Informationen, Preise und Anmeldung unter:

[museumspaedagogik@deutsches-filminstitut.de](mailto:museumspaedagogik@deutsches-filminstitut.de)

Tel.: 069 - 961 220 223 · [mupaed.deutsches-filmmuseum.de](http://mupaed.deutsches-filmmuseum.de)

## Öffentliche, kostenfreie Führungen

(Anmeldung nicht erforderlich; die Teilnehmer/innen bezahlen den reg. Eintritt)

**Dauerausstellung:** jeden Sonntag, 15:00 Uhr, Treffpunkt: 1. Stock

**Sonderausstellung:** jeden Samstag, 15:00 Uhr, Treffpunkt: 3. Stock

## Service

**filmcafé** Das filmcafé ist bis zum Beginn der letzten Kinovorstellung geöffnet.

Flaschengetränke können mit ins Kino genommen werden.

## Anfahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln

U1, U2, U3, U8 (Schweizer Platz) · U4, U5 (Willy-Brandt-Platz)

Straßenbahn 15/16 (Schweizer-/Gartenstraße)

Buslinie 46 (Museumsuferlinie 46)

**Lecture & Film:** Eine Veranstaltungsreihe des Deutschen Filmmuseums und des Exzellenzclusters „Die Herausbildung normativer Ordnungen“ im Rahmen der hessischen Film- und Medienakademie (hFMA), in Kooperation mit dem Museum Angewandte Kunst und mit Unterstützung des Kulturamts der Stadt Frankfurt am Main, des Kulturfonds Frankfurt RheinMain sowie der Dr. Marschner Stiftung.

## Kontakt zu den Archiven

**Filmarchiv und Filmverleih:** 0611 - 9700 010

[filmarchiv@deutsches-filminstitut.de](mailto:filmarchiv@deutsches-filminstitut.de) · [filmverleih@deutsches-filminstitut.de](mailto:filmverleih@deutsches-filminstitut.de)

**Bildarchiv:** 069 - 961 220 454 · [bildarchiv@deutsches-filminstitut.de](mailto:bildarchiv@deutsches-filminstitut.de)

**Sammlungen und Nachlässe / Plakat- und Musikarchiv:** 069 - 961 220 451

[sammlungen@deutsches-filminstitut.de](mailto:sammlungen@deutsches-filminstitut.de) · [plakatarchiv@deutsches-filminstitut.de](mailto:plakatarchiv@deutsches-filminstitut.de)

## Geänderte Öffnungszeiten Bibliothek & Textarchiv in der Deutschen Nationalbibliothek

Di-Fr 10:00 - 18:00 Uhr

---

## Mitglieder und Förderer

# VORSCHAU: SEPTEMBER 2018

## 2001: A SPACE ODYSSEY

Film und Live-Filmmusik am 22. September  
in der Alten Oper

**Samstag, 22.09.**

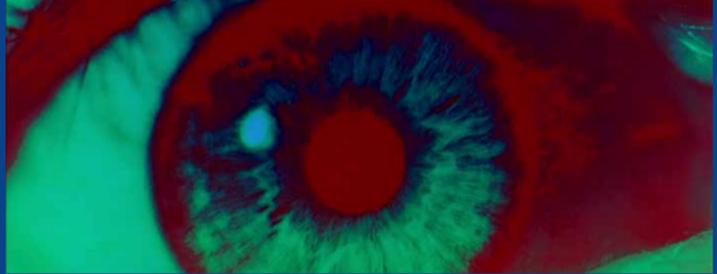
19:00 Uhr

Alte Oper Großer Saal

**Film und Live-  
Filmmusik mit:**

HR-Sinfonieorchester  
SWR Vokalensemble  
Stuttgart

Leitung: Frank Strobel



**Im Anschluss gegen**

**21:30** Gespräch an  
der Bar mit Jan Har-  
lan und Frank Strobel  
Moderation: Hans-  
Peter Reichmann



**Veranstalter:** Alte

Oper Frankfurt in

Kooperation mit

dem Deutschen

Filminstitut und dem

hr-Sinfonieorchester

in Zusammenarbeit

mit Warner Bros.,

Southbank Centre,

London, und dem

British Film Institute

Stanley Kubricks Meisterwerk 2001: A SPACE ODYSSEY (GB/US 1968) kam vor 50 Jahren in die Kinos. Aus diesem Anlass würdigt das Deutsche Filmmuseum den Kultfilm mit der Ausstellung **Kubricks 2001. 50 Jahre A SPACE ODYSSEY**, die noch bis 23. September zu sehen ist. Höhepunkt des Begleitprogramms ist die Aufführung des Films in der Alten Oper mit live eingespielter Filmmusik durch das HR-Sinfonieorchester unter Leitung von Frank Strobel.

Gefördert von:



## 41. LUCAS – Internationales Festival für junge Filmfans

20. bis 27. September 2018

Filmgäste aus aller Welt, Festivalfieber mit spannenden Filmwettbewerben und vor allem: mehr als 60 außergewöhnliche aktuelle Filme für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene. Das gibt es nur einmal im Jahr – bei LUCAS, Deutschlands ältestem Festival für junge Filmfans. Ganz neu ist der Wettbewerb um den **LUCAS Youngsters-Award** für den besten Film für junge Leute ab 16. Außerdem geht es mit LUCAS in digitale Welten. Die **Young European Cinephiles**, vier festivalerprobte Filmfans aus Europa, präsentieren ihre eigene Filmreihe zu virtuellen Realitäten und am **Familientag LUCAS digital** verwandelt sich das gesamte Deutsche Filmmuseum in ein Experimentierfeld rund um Film, Apps und Games.

Alles zum Programm unter [lucas-filmfestival.de](http://lucas-filmfestival.de)



# VIDEO-CITY

FRANKFURT

Die Mediathek in der Sie alles finden. Unser Verleihrepertoire reicht vom Stummfilm bis zur aktuellen Festivalneuheit über Dokumentationen, Kinder- und Familienfilme, TV-Serien, Filme aus allen Ländern im Originalton und aktuelle Neuheiten. Unseren Bestandskatalog finden Sie online.

Auch Fernverleih möglich.





deutsches  
filminstitut  
filmmuseum

Deutsches Filmmuseum  
Deutsches Filminstitut  
Schaumainkai 41  
60596 Frankfurt am Main

[deutsches-filmmuseum.de](http://deutsches-filmmuseum.de)

